

Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Zeitung)

14. Sitzung vom 31. Januar. 11 Uhr.

Das Haus ist sehr schwach besetzt. Von Ministerien sind Herr v. Hammerstein u. a. Erster Generaldirektor der Lagerordnung ist die zweite Beratung des Ges. des Forstverwaltungs.

Mit den Einträgen wird zugleich folgender zum Kapitel Allgemeine Ausgaben* gestellter Antrag v. Wendt-Zeinfels (cont.) beraten:

Die Staatsregierung wird ersucht, in Zukunft in den Etat der Landwirtsch. Verwaltung ausreichende Beträge zur Förderung der bäuerlichen Forstwirtschaft einzusetzen und diese Beträge nach Bedarf den Landwirtsch.stellen zuzuführen.

Herr Zeer (nl.) ladet, daß im Osten zu viel Holz an Großmüchener aus den künftigen Forsten abgegeben werde, wodurch die anderen Müchener geschädigt würden.

Derlandforstmeister Donner erwidert, daß nur etwa 20 Prozent des abgegebenen Holzes auf Großmüchener entfallen.

Herr Wörber begründet den Antrag v. Wendt damit, daß die hohen Preise für Grundbesitzer jetzt mögliche kleinen Bauern vorzuziehen, für Holz abzugeben und zu verkaufen. Wenn aber der Boden abgebaut und mehrere Jahre der Sonne ausgesetzt ist, so lange er vielfach, da es doch meist schlechter Boden ist, so an weichen und gesunde die ungeliebten Grundbesitzer. Die Gegenüberstellung der Wälder hingegen vorzuziehen. Darum der vorliegende Antrag gestellt, der hauptsächlich im Interesse der kleinen Bauern liegt.

Herr Meyer-Miensloh (Ctr.) im Zusammenhang ganz unverständlich befragt das Erwähnen der Holzbesitzer im Westen infolge der Entlohnung der Forstleute.

Minister Herr v. Hammerstein erwidert, vom Großgrundbesitzer werde die Forstwirtschaft rational betrieben. Von dieser Seite ist also für die Forsten nichts zu befürchten. Allerdings werden aber die mittleren und kleineren Bauern, veranlaßt durch die guten Preise für Holz und infolge der Abholzung der Landwirtsch. nicht die Wälder, sondern die kleinen Forsten vorzuziehen in Gestalt von Wäldern hinterlassen haben, anzugehen. Das Bedürfnis zur staatlichen Förderung des kleinbäuerlichen Forstbesitzes erkenne er durchaus an und auch die Finanzverwaltung werde, sofern eine vernünftige Verwendung der Mittel geschieht, sich etwas in dieser Hinsicht thun. (Waldred.)

Minister Herr v. Hammerstein erwidert, daß auch jetzt schon die Staatsregierung und Kreis sind in dem Ziele des Antrags v. Wendt vollkommen einig. Allerdings würde eine bloße Bewilligung nicht genügen. Um entsprechender Gehaltsentwurf würde nur von forstwirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgehen müssen. (Waldred.)

Derlandforstmeister Donner macht gegenüber einem geäußerten Wunsch, die Holzrenten nicht in Kosten, sondern an Ort und Stelle im Forste stattfinden zu lassen, auf die Schwierigkeiten aufmerksam, die das namentlich bei schlechtem Wetter haben würde.

Herr v. Wendt-Zeinfels (cont.) befragt die Möglichkeit des Einzahlens durch viele Kleinrentenbesitzer des Landwirtsch. Ministerium empfiehlt jedoch Annahme dieses Antrags und macht darauf aufmerksam, daß die Landwirtsch.stellen in der Anlage der Forstbesitzer an zweckmäßigen bestimmten werden.

Herr Wörber (re.) weist darauf hin, daß die Preise für Brennholz so geringe seien, daß die kleinen Leute für kaum noch einkommen könnten. Das läge zum Teil auch mit der zu hohen Abgabe zusammen, weshalb auch er den Antrag v. Wendt nur empfehlen könne.

Herr Wörber (nl.) erklärt, seine Freunde würden für den Antrag v. Wendt stimmen und äußert jedoch eine Reihe von Wünschen betreffs Einnahmehöhe.

Herr v. Hammerstein (cont.) stellt infolge der entgegenkommenden Stimmung des Antrags zurück, um die durch die Kommissionsberatung entstehenden geschäftlichen Schwierigkeiten zu vermeiden.

Herr Gump (l.) glaubt, daß eine Beschränkung der Privatforstwirtschaft in der Provinz großen Schwierigkeiten begegnen würde. Er würde dem Antrag nicht zustimmen, da die Beschränkung der Privatforstwirtschaft, aber nicht gegen den Willen der Beteiligten herbeiführen kann. Dies ist der Weg der Entlohnung von Forstbesitzern von Forsten, z. B. durch Ertrag der Stempelgebühren. Weiter empfiehlt er sich, die Privatforstwirtschaft anzugehen, um die Forsten, die die Anforderungen gleichmäßig vor sich gehen. Er bitte den Minister, mit aller Energie dahin zu wirken, daß die Mittel für Forstwirtschaften vergrößert werden. Auch für die Arbeiter wäre es von Vorteil, wenn sie für die Zeit, wo sie nicht an dem Lande arbeiten können, eine kleine Pension erhalten. Die Minister habe es sehr wohl eingesehen, daß die Beibehaltung mit der Arbeit nicht möglich ist.

Minister Herr v. Hammerstein (fast unverständlich) erwidert, daß die Ziele der Kommissionskommission ganz andere Art seien; es ist deshalb nicht wohl möglich, die Anweisung des Vordereins in dieser Hinsicht Folge zu lassen. Was die Beschränkung hinsichtlich Arbeiter in Forsten betrifft, so werde davon schon seit Jahren möglich ausgeübt Gebrauch gemacht. Die Staatsforsten Arbeiter erhalten schon seit langer Zeit von der Regierung in den Wintermonaten lohnende Arbeit in den Forsten. Der Gehaltsaufschlag über die Forstämter werde dem Hause vollständig in der nächsten Sitzung vorgehen.

Herr Wolf (r. Wg.) befragt sich über die Veranschlagung der Landwirtsch. Stellen der Holzrenten der Regierung in Provinz, bei denen Unternehmern billigere Preise gestellt werden.

Herr v. Zanden (nl.) behauptet, daß zu viel Holzbolz und zu wenig Brennholz in den künftigen Forsten geschlagen werde. Die Regierung werde überhaupt nicht mehr Holz an die Provinz für die Produktion der Holzindustrie als auf die Landwirtsch. — Die weiteren Ausführungen des Redners bleiben völlig unverständlich.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß der Antrag v. Wendt habe sich mit großer Freude begrüßt. Man werden alles thun, was im Interesse der Provinz liegt. Die Landwirtsch.stellen werden nach Bedarf betrachtet, das Bedürfnis für die Wirtschaft der Provinz wird für den mittleren und kleinen Landwirt sind die Wälder von mehrerlei Art.

Herr Wörber (nl.) befragt, ob der Hofmann Ausdruck, daß die Regierung durchgehende Mittel zur Förderung der bäuerlichen Forstwirtschaft zur Verfügung stellen werde.

Herr Schmidt (Nat. l.) wünscht, daß auf den Domänen in Provinz Bolz mehr Brennholz geschlagen wird.

Herr Gump (nl.) regt an, den kleinen Leuten, namentlich in Schlesien, namentlich Kleinrenten aus den künftigen Forsten zu verweigern.

wissen, ob das Holz, das es kauft, mit Durchschlag gerecht ist. Die Gefahr der Eigenbeschuldigung zu erhalten, liegt im Interesse des Staates, denn diese kleinen Forster seien für die Provinz der Sozialdemokratie durchaus unempfindlich. Da die Wirtsch.stellen für die Beschäftigung vielfach von Erträgen auskömmlicher Faktoren geleitet werde, habe der preussische Landtag wohl ein Recht, sich auch mit den Angelegenheiten des Landes zu befassen. Man dürfe jetzt, wo es sich um den Beschluß des neuen Forstgesetzes handelt, ein Gleichgewicht einzuhalten vorzuziehen lassen, ohne auf die preussische Regierung einzugehen.

Herr v. Hammerstein (nl.) stellt die Förderung von Kleinrentenangelegenheiten im Landtage für bedenklich. Von dem Durchschlag werde er sich einer Schutz der deutschen Geschäftswelt, denn es würden dann einfach andere Geschäftliche verwendet werden. Auch komme in nur der geringste Teil der Einkünfte aus den deutschen Wäldern.

Minister Herr v. Hammerstein (Waldred.) erklärt, daß der Durchschlag werde er sich einer Schutz der deutschen Geschäftswelt, denn es würden dann einfach andere Geschäftliche verwendet werden. Auch komme in nur der geringste Teil der Einkünfte aus den deutschen Wäldern.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Comp.-Abt. erweist unter Berücksichtigung von Umständen, die bereits 1897, Comp.-Abt. in seine Zeit, die von General-Herr v. Zeer, 19. 10. 1900. (cont.)

Minister Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Verichtsverhandlungen.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Wie mit Rücksicht wird, hat Richter Herr v. Hammerstein die Verhandlung eingeleitet. Vor dem Reichsgericht wird der Prozess nun entschieden. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

K. Erfurt, 31. Jan. (M. H. l.) Die Strafkammer verurteilt gestern den jugendlichen Arbeiter Paul Lauer aus Unstadt, der sich bei Raubhüte an einer Rauberei beteiligt hatte, in der eine Frau zu mißhandelt wurde, daß er für die Zeit, die er in der Haft verbracht hat, 6 Monate Gefängnis.

Provinzialnachrichten.

Merseburg, 31. Jan. (Die Goldene Hochzeit) feierte das Geschw. der Frau v. Hammerstein in der Stadt Merseburg. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Schraplau, 31. Jan. (Zurück) Wolltegerant Boltzmann konnte heute auf eine zehnjährige Tätigkeit in unserer Stadt zurückblicken. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Zeitz, 31. Jan. (Wald) Dr. Seyder wurde gestern einstimmig zum Bürgermeister der Stadt Zeitz ernannt in der Person gewählt. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Verhandlungen in der Kammer. Wörlitz, 31. Jan. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Verhandlungen in der Kammer. Wörlitz, 31. Jan. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Verhandlungen in der Kammer. Wörlitz, 31. Jan. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Provinz.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Delkau, 1. Febr. (M. H. l.) Die Verhandlung über die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde. Herr v. Hammerstein (nl.) behauptet, daß die Provinz des Holzes auf Durchschlag der Provinz zu sein würde.

Nicht Hoff, nicht Heilung. Wie der Herr, J. B. ...

Der Tod des ehemaligen Leutnants v. Brühlwitz, der ...

Der Töchter der böh. Frau. In Seiffels bei Groß- ...

Investor in Spanien. Wie schon kurz telegraphisch ...

berühmte Frühlingswetter ist plötzlich in eine Kälte unter ...

Unglücksfälle und Verbrechen. Bei Meppen blieb ein ...

Ein Gipfel. Ein Bauer klagt die Fausheit seines Sohnes ...

Table with 2 columns: Station name (e.g., 31. Januar) and weather data (e.g., 74.3, 74.6).

Vericht des Berliner Wetterbureau's vom 31. Januar ...

Landesamtliche Nachrichten. Landesamt Halle, 31. Januar.

Aufgebote: Der Schloffer Theodor Becker und Dittke ...

Verlobungen: Dem Landwehrmann Friedrich Hermann ...

Thee-Messmer. Gebr. Zorn, Hoflieferant u. Sprengel & Rink.

Wirklichen Kaffee-Geschmack. besitz Katholischer patentierter Malzkaffee ...

„Henneberg-Seide“

Nur nicht, wenn direkt von mir bezogen! G. Henneberg, Seiden-Fabr., Zürich

Aleine Anzeigen.

Unterricht. Erstes Sprach-Institut. Methode Berlitz.

National-School of Languages. Methode Berlitz.

Neue Kurse für Herren und Damen jeden Standes.

The Berlin's School of Languages. Methode Berlitz.

Offene Stellen. Mäntelche. Commis-Gesuch.

Barbieregeschäften. Jüngeren Gelehrten. Tägliche Schneiderarbeiten.

Ein Zattergelelle. Weibler. Aufseher. Täglicher Gefährtenführer.

2 ledige Milchstuffer. Einmaliger Dolmetscher. Weibler. Dolmetscher.

Ein Weibler. Gärtner. Ein Weibler. Gärtner.

Ein Weibler. Gärtner. Ein Weibler. Gärtner.

Dreierfamilien. Ein Dreierfamilie. Ansuche. Suche und Verträge.

Ein Sandwischer. 14-jähriger Arbeitssuchende. Arbeitssuchende.

Melkweiden. Jüngere Bauwische. Für das künftige Contor.

Ein Weibler. Gärtner. Ein Weibler. Gärtner.

Ein Weibler. Gärtner. Ein Weibler. Gärtner.

Kellnerlehrling. Sohn achtbarer Eltern. Ein Dreierfamilie.

Barbier u. Friseurlehrling. Barbier u. Friseurlehrling.

Ein Weibler. Gärtner. Ein Weibler. Gärtner.

Ein Weibler. Gärtner. Ein Weibler. Gärtner.

Ein Weibler. Gärtner. Ein Weibler. Gärtner.

Verkaufte. Blumen-Verkaufte. Tägliche Verkäuferin.

Geübte Tailorarbeiten. Tägliche Verkäuferin.

Ein Weibler. Gärtner. Ein Weibler. Gärtner.

Ein Weibler. Gärtner. Ein Weibler. Gärtner.

Ein Weibler. Gärtner. Ein Weibler. Gärtner.

